



Bericht zum kantonalen Netzwerkanlass und zum Fachanlass «Teach locally» des Vereins palliative.so

Der Verein palliative.so zeichnet sich verantwortlich für die Vernetzung und Koordination der Akteure in der Palliative Care sowie für die Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit im Versorgungssystem.

Gemeinsam mit einer fachlich und regional gut abgestützten Arbeitsgruppe werden die Anlässe konzipiert und in den drei kantonalen Versorgungsregionen umgesetzt.

Kantonaler Netzwerkanlass vom 25.01.2023

Der Netzwerkanlass des Vereins palliative.so fand zum Thema «Die Palliative Care-Versorgung im Kanton Solothurn: Was besteht schon und wie können Versorgungslücken weiter geschlossen werden?» im Alten Spital in Solothurn statt.

Die Fragestellung interessierte ein breites Publikum und über 80 Personen aus Spitex, Seelsorge, medizinischer Versorgung, Freiwilligendiensten und Politik fanden zusammen.

Nach der Begrüssung durch den Präsidenten des Vereins Dr. med. Manuel Jungi, richtete die Geschäftsleiterin von palliative.ch, Frau Renate Gurtner Vontobel einige Grussworte an die Versammelten und zeigte auf, wo aus Sicht der nationalen Dachorganisation im Kanton Solothurn Aufholbedarf besteht.

Katharina Linsi, Geschäftsleiterin palliative.ostschweiz, bot in ihrem Inputreferat die «Gemeindenaher Palliative Care durch Forenarbeit in der Ostschweiz – ein Modell, das funktioniert» eine Grundlage für die weiterführende Podiumsdiskussion. Die Ostschweizer Bottom up-Bewegung ist erfolgreich und soll auch im Kanton Solothurn wegweisend werden.

Das anschliessende Podiumsgespräch wurde von Brigitte Baschung, Vizepräsidentin palliative.so, geleitet. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Langzeitinstitution, ambulanter Pflege, Freiwilligendienst und hausärztlichem Dienst gaben dabei Einblick in ihre Aufgaben und zeigten auf, was sich in der Palliative Care in den Gemeinden etabliert und bewährt hat und was ausbaufähig ist:

- Die Netzwerkpflege ist zentral und soll weiter gefördert werden durch den Verein palliative.so
- Im Kanton bestehen z. T. grosse regionale Unterschiede bezüglich der Palliative Care Versorgung – das Ziel ist, diese mittelfristig zu schliessen
- Lokale Bestrebungen werden gefördert und eingebunden.
- Für den Bereich der Seelsorge wird die Triagierung künftig über die Spitalseelsorge laufen, was die Kommunikationswege vereinfacht

Der Ausblick und die nächsten Schritte auf Ebene Politik, Strategie und operativem Vorgehen bildeten den Abschluss der Veranstaltung.



palliative.so

gemeinsam kompetent

Als Fazit kann festgehalten werden, dass viele Aktive und Engagierte in der Palliative Care die koordinierte Zusammenarbeit durch palliative.so begrüßen und sich einbringen möchten zum Wohl der Betroffenen im Kanton. Ebenso ist es den Vertreterinnen der Politik ein Anliegen mit gezielten Anfragen beim Kanton vorstellig zu werden, damit eine systematische Erhebung über die momentanen Angebote und Kompetenzen der Fachpersonen angegangen wird.

Während des Apéros im Anschluss der Veranstaltung tauschten die Teilnehmenden Gedanken, neue Ideen aus und führten die begonnen Gespräche weiter, erweiterten und pflegten ihre Netzwerke.





palliative.so

gemeinsam kompetent



palliative.so, Geschäftsstelle
Patriotenweg 10A
4500 Solothurn info@palliative-so.ch

www.palliative-so.ch
www.pallianet.ch

Koordinationsstelle
c.mackuth@palliative-so.ch
Telefon 077 522 29 84

Helpline Palliative Care
Kanton Solothurn
079 894 17 89



palliative.so

gemeinsam kompetent

Fachanlass "Teach locally" Community West vom, 26.01.2023

Zur Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit bietet der Verein palliative.so regelmässig in drei Versorgungsregionen einen Fachanlass an.

Das Thema der diesjährigen Teach locally-Veranstaltungen beleuchtet die Mehrdimensionalität des Schmerzes. 60 Fachpersonen folgten der Einladung.

Die Palliativmedizinerin Dr. med. Gabriela Popescu richtete einerseits den Blick auf die Entstehung eines Schmerzes und andererseits auf die geschichtliche Entwicklung über das Verständnis bis zu einer adäquaten Behandlung. Dass Schmerz nicht nur körperliche Ursachen hat, sondern auch psychisch, sozial und/oder spirituell bedingt sein kann und dementsprechend darauf eingegangen werden muss, konnte sie eindrücklich aufzeigen und mit diversen Beispielen aus der Praxis untermalen. Im zweiten Teil wurde aufgrund eines Film-Fallbeispiels die Situation aus verschiedenen Perspektiven (Spitex, Mobile PC, Hausarzt, Konsiliardienst des Spitals, Freiwilligen-Team) beleuchtet und die jeweiligen Dienste informiert, wie sie arbeiten und was sie jeweils im Netzwerk beitragen können.

Die Notwendigkeit der interprofessionellen Zusammenarbeit kam auch in diesen Wortmeldungen und Diskussionen auch in Hinblick auf die künftigen Anforderungen in der Versorgung klar heraus. Künftige Veranstaltungen von palliative.so werden weiterhin zum Kennenlernen im Netzwerk und dem Finden der gemeinsamen Ausrichtung und Grundlagen dienen. Verschiedene Rückmeldungen aus dem Publikum mit Ideen für weitere Veranstaltungen sind leitend für die künftigen Angebote.

Die nächsten Teach locally Veranstaltungen zur Mehrdimensionalität des Schmerzes finden am 4. Mai 2023 in der Community Ost (Region Olten) und am 28. September 2023 in der Community Nord (Region Breitenbach/Dornach) statt.



Januar 2023/CM

palliative.so, Geschäftsstelle
Patriotenweg 10A
4500 Solothurn info@palliative-so.ch

www.palliative-so.ch
www.pallianet.ch

Koordinationsstelle
c.mackuth@palliative-so.ch
Telefon 077 522 29 84

Helpline Palliative Care
Kanton Solothurn
079 894 17 89